

Das Duell von Bayern München und Bayer Leverkusen in der Champions League ist auch eines der Hoffnungsträger Musiala und Wirtz.

SPORT
SEITE 11



Pforzheims OB Boch – so gut wie wiedergewählt?

Die etablierten Parteien stellen keinen Herausforderer für die Wahl am 4. Mai auf. Nach der AfD verzichten nun auch SPD und Grüne. Peter Boch selbst blickt mit Zurückhaltung auf die Lage: Bewerbungsschluss sei erst am 7. April.

PFORZHEIM, SEITE 15

Pforzheimer Zeitung

Mittwoch, 5. März 2025

E 5597 · NUMMER 53 · 3,20 € · 75172 PFORZHEIM | POSTSTRASSE 5

Abschied von Schuldenbremse

- Union und SPD einigen sich auf ein historisches Finanzpaket.
- Die Scharmützel aus dem Wahlkampf scheinen vergessen.

THERESA MÜNCH | BERLIN

Union und SPD haben einen ersten Durchbruch in ihren Sondierungsgesprächen erzielt und ein Finanzpaket von historischem Ausmaß für Verteidigung und Infrastruktur geschnürt. Zum einen soll die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse für Verteidigungsausgaben gelockert werden, wie die Unterhändler nach ihrer dritten Sondierungsrunde in Berlin verkündeten. Außerdem soll ein Sondervermögen für die Instandsetzung der Infrastruktur mit 500 Milliarden Euro geschaffen werden.

Beide Beschlüsse sollen wegen der komplizierten Mehrheitsverhältnisse noch vom alten Bundestag getroffen werden. Allein haben Union und SPD auch dort nicht die erforderliche Zwei-Drittel-Mehrheit für eine Grundgesetzänderung. Sie brauchen daher Stimmen von Grünen oder FDP.

Die Finanzbeschlüsse sind die erste Einigung in den seit Ende vergangener Woche laufenden Sondierungsgesprächen von Union und SPD über eine Regierungsbildung. Die Verhandlungen sollen nun am Donnerstag und Freitag fortgesetzt werden, um weitere Entscheidungen bei den Themen Haushalt, Migration, Wettbewerbsfähigkeit, innere Sicherheit und Migration zu treffen. Ziel sei es, die Beratungen „zeitnah abzuschließen“, sagte Merz.

Die Beschlüsse gelten auch als wichtiges Signal für die Handlungsfähigkeit Deutschlands mit Blick auf den EU-Gipfel am Donnerstag. Dort wird es darum gehen, wie Europa auf den Kurswechsel der USA in der Ukraine-Politik reagieren wird. Am Mittwoch wollen sich die Spitzen von



Forsch voran: (von links) Markus Söder, Lars Klingbeil, Friedrich Merz sowie Saskia Esken.

FOTO: CARSTEN KOALL/DPA

Union und SPD mit dem scheidenden Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) abstimmen, der an dem Gipfel teilnimmt.

Belastungen zu verkraften?

„Angesichts der Bedrohungen unserer Freiheit und des Friedens auf unserem Kontinent muss jetzt auch für unsere Verteidigung gelten: whatever it takes“, sagte Merz nach dem Sondierungserfolg. Deshalb sollten diejenigen Verteidigungsausgaben von der Schuldenbremse ausgenommen werden, die über einem Prozent des Bruttoinlandsprodukts liegen. Das wäre – gerechnet mit dem BIP von 2024 – alles über etwa 43 Milliarden Euro.

Das sei aber nur zu verkraften, wenn die Wirtschaft binnen kürzester Zeit wieder auf einen stabilen Wachstumskurs zurückkomme. Dafür müsse die Infrastruktur verbessert werden. „Die notwendi-

gen Mittel dazu können nicht allein aus den laufenden Haushalten des Bundes, der Länder und der Gemeinden finanziert werden“, sagte Merz. Das geplante kreditfinanzierte Sondervermögen solle über zehn Jahre laufen.

Ein Sondervermögen ist ein Topf abseits des Bundeshaushalts, aus dem Maßnahmen mit einem ganz bestimmten Zweck finanziert werden. Wenn man es im Grundgesetz verankert, kann man es dort auch von der Schuldenbremse ausnehmen, die die Kreditaufnahme eigentlich auf einen geringen Betrag beschränkt. Genau das ist laut Merz nun geplant.

Außerdem sollen auch die Länder die Möglichkeit bekommen, mehr Schulden zu machen. Ihre Schuldenbremse, die bisher besonders streng ist, soll an die etwas flexiblere Bundesregelung angepasst werden. Wegen der komplizierten Mehrheitsverhältnisse

im neuen Bundestag wollen Union und SPD die nötigen Grundgesetzänderungen noch mit dem alten Bundestag beschließen. Denn im neuen Parlament haben die sogenannten Parteien der Mitte – Union, SPD und Grüne – keine Zwei-Drittel-Mehrheit mehr. AfD und Linke sind so stark – sie könnten eine Änderung des Grundgesetzes blockieren

Grüne oder FDP gefordert

Ein Beschluss des alten Bundestags ist theoretisch so lange noch konstituiert ist. Auch hier aber können Union und SPD nicht allein agieren: Für die nötige Zwei-Drittel-Mehrheit brauchen sie Stimmen entweder der Grünen oder der FDP. Letztere hat sich stets gegen eine Reform der Schuldenbremse gestemmt, daher dürften die Verhandler vor allem auf die Grünen setzen.

Trauer und offene Fragen nach Todesfahrt

MANNHEIM. Am Rosenmontag rast ein Auto durch eine Menge in Mannheim, zwei Menschen sterben. Am Tag danach steht die Stadt unter Schock, während die Ermittlungen andauern. Noch am Montag war die Wohnung des Verdächtigen durchsucht worden. Festgestellt wurde wohl zudem, dass der Mann auch der Halter des Fahrzeugs ist. Bei der Vernehmung des Täters hoffen Ermitt-

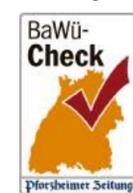
ler nun, Antworten auf zahlreiche offene Fragen zu finden. Der 40 Jahre alte Mann aus Mannheims Nachbarstadt Ludwigshafen, gegen den wegen zweifachen Mordes und mehrfachen Mordversuchs ermittelt wird, sollte am Dienstag befragt werden. Unterdessen suchen Menschen in der Mannheimer Fußgängerzone das Gespräch, halten inne und gedenken der Opfer. lsw
Blickpunkte, Seite 3

Finanzsorgen wachsen

- BaWü-Check zeigt: Viel Zustimmung fürs Sparen in Verwaltung.

CATHERINA ARNDT | STUTTGART

Die Sorgen im Land wachsen – das zeigt der aktuelle BaWü-Check des Meinungsforschungsinstituts Allensbach im Auftrag der baden-württembergischen Zeitungsverlage. Immer mehr sehen den kommenden zwölf Monaten mit Befürchtungen entgegen, immer



weniger sind optimistisch gestimmt. Vor einem halben Jahr waren 26 Prozent sehr besorgt über die weitere Entwicklung, aktuell sind es 37 Prozent. Auch wenn es um Geld geht; wachsen die Sorgen der Baden-Württemberger – nur 41 Prozent bewerten ihre eigene wirtschaftliche Lage positiv. Und nur knapp jeder Dritte denkt, dass das Land finanziell in einer komfortablen Situation ist. Die Baden-Württemberger plädieren in dieser Lage aller-



Im Südwesten bangt man um das Geld in den Landeskassen. SYMBOLBILD: KARL-JOSEF HILDENBRAND/DPA

dings mehr für Investitionen als für Sparmaßnahmen. Die große Mehrheit der Befragten benennt zahlreiche Bereiche, in die mehr investiert werden sollte – zum Beispiel in Gesundheitseinrichtungen und Wohnungsbau –, aber nur wenige, wo Einsparungen für möglich gehalten werden. Darunter die Förderung von Kultureinrichtungen.

Wenn es um strukturelle Sparmaßnahmen geht, ist die Unterstützung der Bürger deutlich größer. So sind 62 Prozent für eine Verkleinerung des Landtags und 60 Prozent für eine Zusammenlegung von Ministerien. Ganze 66 Prozent befürworten eine Abschaffung der Beamten-Privilegien.
Baden-Württemberg, Seite 5

DER TAG WIRD GUT

„Es ist besser zu schweigen und als Idiot verdächtig zu werden, als zu reden und dadurch alle Zweifel zu beseitigen.“

Abraham Lincoln (1809–1865), 16. Präsident der USA

BÖRSE
DAX 22.326,81 **-3,54%**
ÖL 70,24 **-3,12%**
in US-\$/Barrel
GOLD 2.880,70 **+1,63%**
in US-\$/Unze

UNTERM STRICH

Von Luftschlangen und Selleriestangen

HELLAU, SCHALLTE ES DURCH DIE GASSEN UND STRASSEN DER REGION. Und es tummeln sich die Umzugswagen, Hexen und Schaulustigen in den Dörfern und Städten.

In so mancher Sporthalle, die zum Faschingszelt umfunktioniert wurde, traf man dann, neben Cowboys, Prinzessinnen, Zebras und Bierdosen, auch so manche Gemüsesorten oder Aperitif-Getränke in Menschenform. Beim Weg durch die Halle, stieß man beinahe mit einem Aperol Spritz zusammen.

Neben der Bühne knutschten ein Brokkoli und eine Karotte und wenn man nicht aufpasste, stand man bei der Polonaise zwischen Radieschen und Blumenkohl. Aber so ist das nun mal – an Fasching wird das Chaos gefeiert. Wer sich über die Lautstärke beschwert, hat den Sinn der fünften Jahreszeit wohl nicht verstanden. Während man auf dem Tisch tanzte, die Gläser klirrten und sich alle in

den Armen lagen, kam einem die Person gegenüber dann doch bekannt vor – oder? Als Selleriestange verkleidet, tanzte der Geschäftspartner, den man sonst nur mit Hemd und Krawatte kennt, auf dem Tisch. Da wird das Meeting am Aschermittwoch immerhin nicht langweilig – vielleicht gibt es ja Gemüsesticks? mel

SYMBOLBILD: TIMMARY - STOCKADobe.COM

WETTER

Früh oft neblig-trüb oder dunstig. Tagsüber vorwiegend sonnig und trocken. Milder als zuvor.
Seite 27

WO STEHT WAS

Sport 11
Kinder-PZ / Rätsel 24
Termine / Notdienste / Roman 26
Fernsehen / Wetter 27
Todesanzeigen 28

